

Input zum Thementisch Projekt „Bürgerbusse Rheinland-Pfalz“

In Rheinland-Pfalz fahren derzeit 43 Bürgerbusse. Zu Projektstart des landesweiten Beratungsprojekts im Jahr 2010 waren es gerade einmal sieben. Das Interesse am Thema Mobilität auf dem Land ist ungebrochen. Denn für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ist der Transport ein wichtiger Punkt. Hier setzt der Bürgerbus an: Er verbindet Mobilität und soziale Aspekte. Hilfe und Unterstützung gerade für ältere Fahrgäste gehört mit dazu. Der Fahrer trägt auf Wunsch Einkäufe in die Wohnung und unterstützt beim Ein- und Aussteigen.

Worauf kommt es beim Bürgerbus an?

Der Bürgerbus muss sich immer sinnvoll in das bestehende Angebot im öffentlichen Verkehr einpassen. Hierbei müssen immer vier Rahmenbedingungen beachtet werden: Rechtliche, geografische, soziale und finanzielle Aspekte. Sie müssen für jeden Bürgerbus passgenau analysiert und bewertet werden.

Bei den rechtlichen Rahmenbedingungen geht es vor allem um das Personenbeförderungsgesetz (PBefG) und die Fahrerlaubnisverordnung (FeV). Der öffentliche Verkehr ist ein regulierter Markt – einfach so losfahren ist nicht möglich. Deshalb müssen Bürgerbusse rechtlich so gestaltet werden, dass sie nicht mit den bestehenden Gesetzen in Konflikt geraten. Sonst kann es mit einer guten Idee schnell vorbei sein. Das Projekt Bürgerbusse Rheinland-Pfalz berät hier über alle Optionen, so dass das passende Modell für den lokalen Bedarf entwickelt werden kann.

Bei den geografischen Rahmenbedingungen geht es vor allem um die Struktur der jeweiligen Verbandsgemeinde. Meistens gibt es einen zentralen Ort, die kleineren Ortsgemeinden liegen um den zentralen Ort herum. Die Dörfer haben aber weder Arzt noch Einkaufsmöglichkeiten. Die Fahrt zum zentralen Ort muss also bewältigt werden. Eine Grundsatzfrage dabei ist, ob der Bürgerbus nach einer festen Linie oder mit telefonischer Vorbestellung fahren soll. In vielen Regionen hat sich die telefonische Vorbestellung bewährt, da eine feste Linie bei zahlreichen kleineren Ortsgemeinden nicht sinnvoll gestaltet werden kann. Zudem werden mit der telefonischen Vorbestellung und dem Abholen an der Haustür Menschen erreicht, für die der Weg zur Haltestelle schon zu weit ist.

Bürgerbusse sind immer auch soziale Projekte. Die aktive Gruppe besteht zumeist aus 20 bis 30 Personen. Aktiv sind häufig junge Senioren in der ersten Phase des Ruhestands. Sie sind nach dem aktiven Erwerbsleben offen für Engagement in der nachberuflichen Phase. Weiterer Vorteil: In einer Bürgerbusgruppe können verschiedene Charaktere eingebunden werden. Fahrer, Team, Öffentlichkeitsarbeit, Teamleitung – für fast jede/n ist eine passende Aufgabe dabei. Erleichternd kommt in Rheinland-Pfalz hinzu, dass die Engagementbereitschaft mit knapp 50 Prozent – also jeder zweite bringt sich bürgerschaftlich ein – sehr hoch ist. Hier gibt es bei der Projektplanung keine Probleme.

Bei den Finanzen entsteht meist ein Fehlbetrag im vierstelligen Eurobereich pro Jahr, der von der jeweiligen Verbandsgemeinde übernommen wird. Je nach Einsatz der lokalen Wirtschaft kann er auch geringer ausfallen. Im Verhältnis zum

Gesamthaushalt einer Verbandsgemeinde sind solche Summen für einen Fahrdienst auf lokaler Ebene überschaubar.

Bald werden im Land 50 Bürgerbusse unterwegs sein. Da gibt es für fast jedes Problem schon irgendwo im Land die passende Lösung. Es ist Teil der Beratungsarbeit im landesweiten Projekt, die anderswo gesammelten Erfahrungen und Lösungen aufzunehmen, weiter zu transportieren und auf den jeweiligen Bedarf anzupassen.

Gefördert wird die Projektarbeit aus dem Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz. Ein Schwerpunkt ist die Beratung und Begleitung von lokalen Gruppen und Initiativen – von der ersten Idee bis zum fahrenden Bürgerbus. Projektleiter ist Dr. Holger Jansen, als Berater unterstützt Ralph Hintz die Arbeit. Ralph Hintz ist zugleich als Projektleiter für den Bürgerbus in der Verbandsgemeinde Langenlonsheim verantwortlich.

Weitere Informationen: www.buergerbus-rlp.de

Kontakt:

Dr. Holger Jansen, Tel. 030 42801258, jansen@agentur-landmobil.de

Ralph Hintz, Tel. 0171 5508343, hintz@agentur-landmobil.de